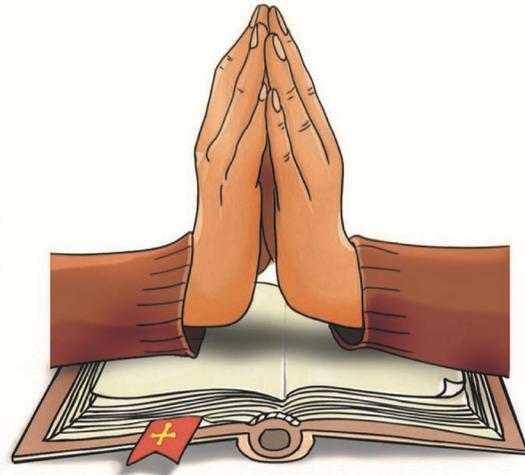


Andrea Naumann



LIEBE geht nicht ohne Zeit. Ich kann keinen Menschen lieben, ohne mit ihm Zeit zu verbringen. Ich kann Gott nicht lieben, ohne Zeit „für ihn“ zu haben: im Gebet, im Gottesdienst, beim Lesen seiner Worte. Wobei: Zeit für Gott ist zugleich Zeit für mich. Weil es mir guttut, Zeit mit Gott zu verbringen. Wie es mir guttut – und wer will das bestreiten – wenn ich Zeit mit einem geliebten Menschen habe.

Und für den Nächsten. Wenn ich zuhöre, wenn ich tröste, wenn ich helfe – diese Zeit hilft nicht nur meinem Nächsten, sondern auch mir selbst. Und wie es mit der Zeit ist, so ist es auch mit der Liebe: In der Liebe zu Gott und in der Liebe zum Nächsten liebe ich mich selbst. Hinzukommt die Zeit, die ich für mich selbst reserviere. Denn auch das stimmt: Ich kann mich nicht selbst lieben, wenn ich nicht auch Zeit für mich habe.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Katholische Pfarrei
St. Johannes Paul II.
Uecker-Randow

Miteinander

Pfarrkirche: **St. Otto Pasewalk**

Orte kirchlichen Lebens:
**Blumenthal, Hoppenwalde, Löcknitz, Penkun,
Strasburg, Ueckermünde, Torgelow, Viereck**

Oktober / November 2024



Workshop für Kinder
Begegnungszentrum mia Löcknitz
Am See 3b

11.11.2024

Eintritt frei!

Anmeldung erforderlich:
 mia@erzbistumberlin.de
 01718496315

**LICHTBRINGENDE
 BOTSCHAFT**

15:00 UHR
 BASTELN & MARTINSHÖRNCHEN
 DEKORIEREN (NUR MIT
 ANMELDUNG)

17:00 UHR
 UMZUG ZUR EV. KIRCHE MIT DER
 LÖCKNITZER FEUERWEHR




Amt Löcknitz-Penkun
 Chaussstr. 30
 17321 Löcknitz

Gefördert von
 Bundesministerium
 für Familie, Senioren, Frauen
 und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
 Demokratie **Leben!**



stellv. Vorsitz Kirchenvorstand	Gerald Berndt 039771 / 26674
Vorsitz Pfarreirat	Bernhard Trömer 0151 / 16137016
Verwaltungs- leiter	Tobias Flügel 0171 / 9379086 tobias.fluegel@erzbistumberlin.de
Verwaltungs- fachkraft	Silke Harting 03973 / 2049829 VWFK_StOttoPasewalk@t-online.de
Leiterin mia Begegnungs- zentrum	Klaudia Wildner-Schipek 039754 / 522989 mia@erzbistumberlin.de
Projektstelle „Den Glauben behalten“ / Caritas	Laura Lenard 0152 / 01673888 l.lenard@caritas-vorpommern.de

Konto der Kirchengemeinde:

IBAN: DE47 1505 0400 3110 0060 05

Impressum

„Miteinander“. Pfarrbrief der Pfarrei St. Johannes Paul II. – Uecker-Randow

Herausgeber: Pfarreirat der Pfarrei St. Johannes Paul II. - Uecker-Randow

Redaktion: Alexander Schultz (V.i.S.d.P.), Pfr. Marek Malesa, Gudrun Drawanz, Gudrun Thiessen-Zeipelt, Dr. Marietta Völzke, Annett Zeipelt-Maronde

**Anschrift der
Redaktion:** Pfarrei St. Johannes Paul II. - Uecker-Randow, Mühlenstraße 17, 17309 Pasewalk

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 300 Stück

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Der Pfarrbrief „Miteinander“ erscheint zweimonatlich.

Für unverlangt eingesendete Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Kontakt

Pfarrbüro

Ideen? Termine? Vorschläge? **Redaktionsschluss: 18.11.2024**

Frau Drawanz
Mühlenstraße 17
17309 Pasewalk
Tel.: 03973 / 22 88 39
Fax: 03973 / 22 88 38
StOttoPasewalk@t-online.de

**Sprechzeiten
in Pasewalk:**

Dienstag:	09:00 - 13:00 Uhr
	14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch:	09:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag:	09:00 - 13:00 Uhr
	14:00 - 17:00 Uhr
Freitag:	09:00 - 14:00 Uhr

**Sprechzeiten in
Hoppenwalde:**

Mittwoch:	09:45 - 10:15 Uhr
Donnerstag:	17:00 - 17:30 Uhr

www.katholische-gemeinde-pasewalk-hoppenwalde.de
www.facebook.de/HoppenwaldePasewalk

Weitere Ansprechpartner

Pfarrer	Marek Malesa 03973 / 228839 marek.malesa@erzbistumberlin.de
Kaplan	Dominik Zyla 039779 / 20349 dominik.zyla@erzbistumberlin.de
Diakon	Ronald Ehlers 0151 / 10089849 ronald.ehlers@erzbistumberlin.de
Gemeinde- referentin	Birgitta Protzky 0151 / 20151580 birgitta.protzky@erzbistumberlin.de
Gemeinde- kirchenmusikerin	Justyna Wolska-Boniecka 0160 / 5416616 justyna.wolska-boniecka@erzbistumberlin.de

Grüßwort von Diakon Ehlers

Liebe Geschwister im Glauben,

nun, es ist unübersehbar, der Herbst entfaltet seine besondere Farbenpracht und so seine eigene Atmosphäre.

Der Volksmund spricht vom „Goldenen Herbst“. Die letzten Früchte werden eingebracht, Kartoffeln, der Mais und der Wein. Die Natur bereitet sich auf den Winter vor.

Es gibt noch einen Begriff im Zusammenhang mit dem Herbst. Da ist die Rede vom Herbst des Lebens. Damit meint man die Zeit des Alterns. Bestenfalls erfahren wir hier auch eine Zeit, an der wir uns der Ernte unseres Lebens erfreuen dürfen. Wir haben es selbst in der Hand diese Phase unseres Lebens zu gestalten.

Ja, Sie haben recht, diese Zeit ist auch verbunden mit Einschränkungen und Verlusten.

Im Französischen spricht man von dieser Zeit als „vie ascendante“ – „aufsteigendes Leben“. Der Herbst des Lebens ist nicht ein Abstieg. Diese Zeit hat ein Ziel hin auf ein neues Leben.

Schauen Sie sich doch einmal jetzt in der Natur um. Ja, die Blätter fallen, aber an den Zweigen sind dicke Knospen.

Ein untrügliches Zeichen für das neue Leben. Uns ist mit der Taufe das neue Leben geschenkt. Es ist wie die Knospe am Zweig.

Bleiben Sie froh und voller Hoffnung.

*Ihr/Euer
Diakon Ronald Ehlers*

Zu Erntedank

AUSGELEGT!

Anders als in der evangelischen Kirche kennt die katholische Kirche – liturgisch betrachtet – den Erntedanktag nicht. Der erste Sonntag im Oktober ist in diesem Jahr der 27. Sonntag im Jahreskreis, in den biblischen Texten geht es um die Ehe und um die Gemeinschaft zweier Menschen, aber auch um die Ehescheidung. Dieser Befund – zunächst irritierend – lädt zum Nachdenken ein.

Braucht es einen Erntedanktag, wo doch jeder Sonntag ein Tag des Dankes an Gott, den Schöp-

fer, und an Jesus, der uns erlöst hat, ist? Ich glaube, schon. Dank geht so schnell unter. Und wenn die Erntefrüchte um den Altar liegen, erinnert mich das noch einmal daran, dass wir alle Beschenkte sind. Doch der Dank schließt ja nicht nur die Früchte von Feld und Garten ein, sondern ich möchte für alles danken, was mir geschenkt ist. Zum Beispiel meine Ehe, das Miteinander, die Treue, die Kinder als „Frucht“ der Liebe. Es gibt so viel Grund, zu danken – und um nicht zu vergessen, täglich zu danken, gibt es den einen besonderen Dank-Tag.

Michael Tillmann

Einladung zu einer Pfarrversammlung nach Viereck

Liebe Mitglieder unserer Pfarr- gemeinde St. Johannes Paul II.!

Einmal im Jahr soll es eine Versammlung der Gläubigen der Pfarrgemeinde geben. Aus aktuellem Anlass möchten wir diese Versammlung in Viereck durchführen. Hintergrund ist die Idee, den kirchlichen Standort Viereck durch ein Projekt des Erzbistums Berlin zusammen mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern auszubauen. Hierfür gab es bereits erste Gespräche mit dem Ordinariat und dem Land.

Grundsätzlich ist es bisher nur eine Idee. Wie weit diese umsetzbar ist und welche Voraussetzungen hierfür geschaffen werden müssen, ist noch unklar.

Diese Idee würde aber eine wichtige Rolle einnehmen, wenn wir zum Beispiel an die Sanierung des Kirchendaches denken.

Wichtig ist hierbei natürlich auch, die Gemeinde über diese Idee und die damit verbundenen Forderungen zu informieren.

Daher darf ich Sie zu dieser Versammlung einladen am

**9. Oktober 2024 um 18.00 Uhr
in der Vierecker Kirche.**

Mit freundlichen Grüßen

*Bernhard Trömer
Vorsitzender des Pfarreirates*

Liebe Brüder und Schwestern,

am 23.08.2024 waren die Vertreter der Immobilien Firma li.ba.st aus Berlin in unserer Gemeinde, die uns als Pilotprojekt im Auftrag des Erzbistums Berlin begleiten.

Wir haben uns gemeinsam mit unserer Immobiliengruppe die Kirchenstandorte angeschaut.

Das war schon das zweite Treffen mit der Firma. Die erste Zusammenkunft fand im Juli dieses Jahres online statt.

Zwei weitere Treffen sind noch vorgesehen, im September und im Oktober dieses Jahres. Dann sollte es Vorschläge geben, wie wir weiter mit unseren Immobilien umgehen könnten.

*Mit herzlichen Grüßen
Pfr. Marek Malesa*

Jugendseite

Fragen an GOTT

Wieso geht es manchen Menschen besser und manchen schlechter?

Oft passieren im Leben unfaire Dinge. Menschen, denen es sowieso schon gut geht, ziehen meist noch bessere Karten als andere, die eh schon schlecht dran sind. Wieso haben manche Menschen mehr zu leiden als andere? Will das etwa Gott?

Gott lässt uns auf unserem Lebensweg die meisten Entscheidungen frei. Wir sind für viele unserer Handlungen und Situationen selbst verantwortlich. Angenommen, es geht jemandem schlecht, weil er sein gesamtes Geld im Glücksspiel verloren hat. Dann war das die

Entscheidung, und er ist verantwortlich.

In solchen Situationen gibt es trotzdem Möglichkeiten von Gottes Hilfe, indem wir beispielsweise um Kraft bitten, dass wir von solchen Dingen fernbleiben oder dass er uns hilft, wieder rauszukommen.

Doch wie ist das bei Dingen, für die man nichts kann? Etwa eine Behinderung oder dass man an einem Ort geboren wird, wo man starke Nachteile hat, wie zum Beispiel in einem Kriegsgebiet?

Ich denke, Gott will für jeden Menschen, dass er das Beste aus seinem Leben macht und nach Gottes Willen lebt, egal in welcher Situation. Viele Menschen haben zwar ein schwereres Leben als andere, aber sie sind deshalb nicht weiter weg von Gottes Reich. Es ist beeindruckend, wenn Menschen mit schlechten Voraussetzungen Gutes tun und anderen helfen, gut zu leben. Das passt gut zu Gottes Reich, sagt Jesus.

Johannes Brunner



Foto: Hans Brunner

Kinderseite



Am ersten Sonntag im Oktober feiert die Kirche das Fest Erntedank. Das Fest kommt nicht – wie zum Beispiel Weihnachten oder Ostern – in der Bibel vor, hat dennoch ganz viel mit Gott zu tun. Denn wir verdanken es Gott, dass wir genug zu essen haben, dass wir auf den Feldern Getreide und in den Gärten Obst ernten können. Und dass es ganz viele Geschäfte gibt, in denen wir Lebensmittel kaufen können. Und weil das so ist, danken wir Gott dafür. Denn er hat die

Erde erschaffen und lässt alles wachsen. Und wir denken an die Menschen, die nicht genug zum Essen haben. Vielleicht weil sie arm sind oder weil sie in Weltgegenden leben, in denen Trockenheit oder Naturkatastrophen die Nahrung vernichten, sodass die Menschen und auch die Tiere hungern müssen. Und wir versuchen ihnen zu helfen, indem wir teilen oder Geld spenden. Denn zum Danken gehört auch das Denken an die, denen es nicht so gut geht.



Ingrid Neelen

Tag der Deutschen Einheit in Schwerin - Wir sind dabei!

Vom 2. bis 4. Oktober 2024 heißt es "Vereint Segel setzen: Gemeinsam Demokratie und Vielfalt stärken".

Neben dem Bürgerfest findet am 3. Oktober 2024 vormittags im Schweriner Dom ein ökumenischer Gottesdienst statt, zu dem rund 550 Gäste, darunter die Spitzen der Verfassungsorgane des Bundes und der Länder sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, erwartet werden.

Im Rahmen dieses Gottesdienstes werden drei Projekte für ihr zivilgesellschaftliches Engagement gewürdigt. Das Begegnungszentrum mia Löcknitz ist eins von drei Projekten, welches über seinen Arbeit berichten darf. Wir sind sehr stolz auf diese Würdigung.

Eine Delegation der Pfarrei St. Johannes Paul II. wird sich an diesem Tag auf den Weg nach Schwerin machen. Alle Interessierten können das Geschehen live am **03.10.2024, 10:00 Uhr im ZDF verfolgen**.

*Kludia Wildner-Schipek
BZ mia Löcknitz*



Sanierung/Renovierung Sakristei Ueckermünde

Nach der Renovierung unserer Kirche im Juli 2023 im 1. Bauabschnitt wurde jetzt mit der geplanten Ausführung des 2. Bauabschnittes begonnen.

In der letzten Augustwoche haben 2 rüstige Rentnerinnen, aus unserer Kirchengemeinde, die Schränke mit Kirchenwäsche, sowie allerlei Utensilien welche dort gelagert waren, Übergangsweise in den Pfarrsaal geräumt.

Am Wochenende wurde dann die Sakristei nebst Beichtstuhl leergeräumt.

Als Vorarbeit für die Handwerker wurde in Eigenleistung, der durch Setzungen und Risse stark in Mitleidenschaft gezogene Fußboden entfernt.

Der neue Fußboden ist bereits am 10/11.09.24 betoniert worden.

Geplante Arbeiten an Decken und Wänden werden als Vorbereitung für die Malerarbeiten noch durch die Handwerker ausgeführt.

Die Malerarbeiten übernimmt unsere Gemeinde dann wieder in Eigenleistung.

Gerald Berndt

Neuer Spendenaufruf

Gemälde „Golgotha“ St. Otto Pasewalk

Liebe Pfarrgemeinde, Liebe Unterstützer,

Bei diesem **erneuten Spendenaufruf** geht es um das Lebenswerk von Mario Segantini, um das Gemälde „Golgotha“, welches in der Pasewalker St. Otto Kirche hängt und **1925** durch die Hartnäckigkeit des Pfarrers Sowa unserer Gemeinde vom Weihbischof Deitmer überlassen wurde.

Der Zahn der Zeit aber auch unsachgemäße Lagerung machen eine unbedingte Restaurierung des Gemäldes erforderlich.

Die Kirchengemeinde hat im Jahr 2023 bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz einen Antrag auf Restaurierung dieses einmaligen Gemäldes gestellt. Leider hat sich bisher kein Sponsor gefunden, der bereit ist, die Restaurierung des Gemäldes mit 17.800,00 € zu unterstützen. Die Gemeinde hat bisher einen Eigenanteil von 3500 € eingebracht.

Unser Ziel ist es den Eigenanteil auf 5000 € zu erhöhen, um der Deutschen Stiftung Denkmalschutz nochmals deutlich zu machen, wie sehr uns die Restaurierung des Gemäldes am Herzen liegt. Wenn dies zum Erfolg führt, können wir **100 Jahre nach dem Erwerb des Gemäldes ein kleines Fest feiern**.

Wer ist Mario Segantini und was ist das Besondere an diesem Gemälde?

Mario Segantini ist ein Sohn des weltberühmten Malers Giovanni Segantini. Er starb als Fliegerleutnant im Ersten Weltkrieg auf italienischer Seite. Deshalb gibt es von Mario Segantini nur sehr wenige Gemälde. Nach Aussage seiner etwa 1922 verstorbenen Frau hat er das Gemälde mit größter Aufopferung und hohem Idealismus gemalt.

Es ist nicht nur die Größe von 3m x 4m und die besondere Art der Malerei, die das Bild ausmacht. Nahezu lebensgroß wird die Kreuzigung Jesu in beeindruckender Weise dargestellt. Die Hingabe Jesu für uns Menschen bis zum Tod ist ein zentrales Element in vielen Kirchen. Das Gemälde von Mario Segantini ist wirklich ein Schatz, den wir unbedingt erhalten sollten.

Deshalb bitten wir Pasewalker Gemeindemitglieder um die Unterstützung der gesamten Gemeinde. Dankbar sind wir auch Spendern außerhalb unserer Kirchengemeinde. So wird es **Türkollekten** geben, aber Sie können Ihren Spendenbeitrag auch gerne mit dem Betreff „Gemälde“ auf das **Gemeinkonto** überweisen.

Herzlichen Dank allen Spendern .

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Paul II. - Uecker-Randow
IBAN: DE47 1505 0400 3110 0060 05
BIC: NOLADE21PSW

*Winfried Gentz,
im Namen des Kirchenvorstandes*

Getauft wurde:

Alicja Stefania Knajp am 15.09.2024 in Löcknitz

Verstorben und zur letzten Ruhe geleitet wurden:

Herr Michael Bley aus Pasewalk im Alter von 64 Jahren

Frau Renate Egert aus Plöwen im Alter von 75 Jahren

Frau Christine Hauß aus Torgelow im Alter von 82 Jahren

Herr Horst Kleinpeter aus Torgelow im Alter von 86 Jahren

Herr Hans Teske aus Hoppenwalde im Alter von 90 Jahren

Frau Hildegard Zimmler aus Ferdinandshof im Alter von 89 Jahren

Herr Bernhard senj. Trömer aus Viereck im Alter von 85 Jahren

Herr Anton Cichowski aus Ueckermünde im Alter von 54 Jahren

Frau Ottilia Pohl aus Torgelow im Alter von 95 Jahren

Frau Krystyna Baron aus Ladenthin im Alter von 94 Jahren

Frau Janina Zmuda aus Penkun im Alter von 80 Jahren



Widerspruchsmöglichkeit

Bei Sakramentenspendung, Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefällen, Ordens- und Priesterjubiläen können Namen der Betroffenen und ggf. deren Wohnort sowie der Tag und die Art des Ereignisses in den Publikationsorganen der Pfarreien sowie in den kircheneigenen Printmedien veröffentlicht werden.

Gegen die Veröffentlichung dieser Angaben kann gegenüber der Pfarrei in schriftlicher oder sonstiger geeigneter Form Widerspruch eingelegt werden.

Geburtstage



Wir gratulieren im Oktober:

01.10.	Frau Barbara Roszyk	Bergholz	70 Jahre
05.10.	Frau Ewa Brandt	Pasewalk	70 Jahre
10.10.	Herrn Alfons Wrzeszcz	Lebehn	93 Jahre
14.10.	Frau Wanda Suchanek	Pasewalk	91 Jahre
17.10.	Frau Christa Groß	Eggesin	92 Jahre
18.10.	Frau Veronika Redepenning	Eggesin	90 Jahre
19.10.	Frau Elisabeth Östreich	Damerow	92 Jahre
27.10.	Frau Annemarie Boddin	Torgelow	91 Jahre
28.10.	Frau Irmgard Schmolt	Ueckermünde	85 Jahre
30.10.	Herrn Peter Moschek	Pasewalk	90 Jahre

Wir gratulieren im November:

01.11.	Frau Erika Uterhardt	Ahlbeck	85 Jahre
02.11.	Frau Beate Nelke	Ueckermünde	75 Jahre
05.11.	Herrn Helmut Kroh	Torgelow	85 Jahre
07.11.	Frau Hildegard Menzel	Ueckermünde	80 Jahre
13.11.	Herrn Leszek Stepien	Neu-Grambow	70 Jahre
15.11.	Herrn Marek Silska	Löcknitz	80 Jahre
15.11.	Frau Gertrud Blödow	Pasewalk	91 Jahre
16.11.	Frau Christa Rösler	Pasewalk	75 Jahre
20.11.	Herrn Roland Böhme	Viereck	70 Jahre
22.11.	Frau Martha-Martina Schier	Mönkebude	93 Jahre
23.11.	Frau Hannelore Rörig	Ueckermünde	80 Jahre
26.11.	Herrn Manfred Thomas	Torgelow	75 Jahre
27.11.	Frau Barbara Ufnowski	Löcknitz	70 Jahre
28.11.	Frau Wilma Gentz	Pasewalk	70 Jahre
28.11.	Herrn Alfred Panczyk	Schwennenz	80 Jahre
30.11.	Herrn Peter Maziejewski	Ueckermünde	70 Jahre

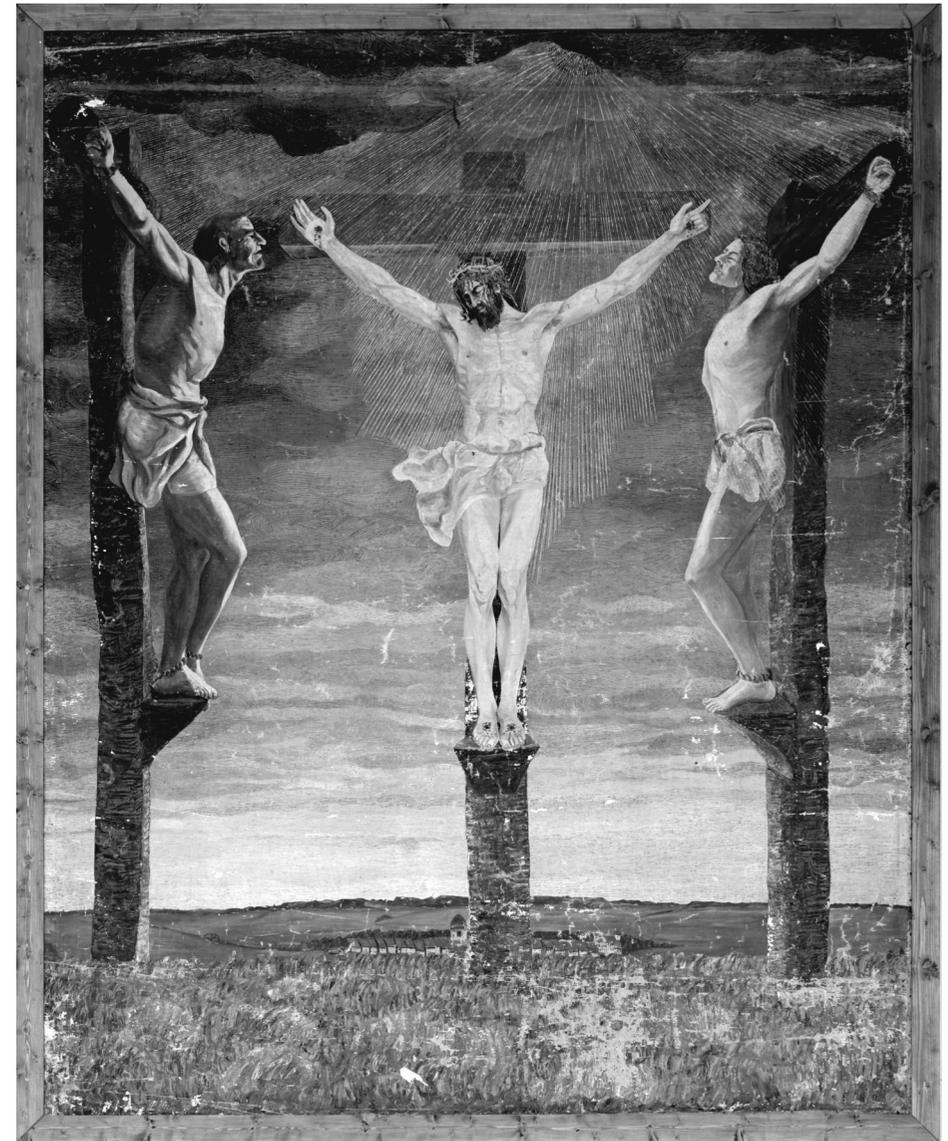
Gottes Segen zum Geburtstag - auch für die hier nicht Genannten!

*Gottes Liebe wärme dich, Gottes Gegenwart umstrahle dich,
Gottes Geist möge in dir sein, Gottes Kraft soll in dir wirken,
Gottes Zärtlichkeit soll dich beschützen, Gottes Friede soll dich umgeben.*

Unser Ziel:

RESTAURIERUNG GEMÄLDE „GOLGOTHA“ VON MARIO SEGANTINI

zum Einhundertsten Jubiläum der Anschaffung durch Pfarrer Sowa



Der Klub der Deutsch-Polnischen Freundschaft Penkun

Der Klub der Deutsch-Polnischen Freundschaft Penkun besteht seit April 2009.

Mitglieder sind deutsche und polnische Bürger, die in Penkun und Umgebung wohnen.

Am 15.11.2010 fand die Gründungsversammlung mit Wahl des Vorstandes statt. Ziele und Aufgaben des Klubs sind:

- Die Einbeziehung (Integration) der polnischen Bürger, die in Penkun und Umgebung wohnen und gegenseitiges Kennenlernen der Sitten und Bräuche im Alltag und bei Festen.
- Die Festigung der Partnerschaftsbeziehungen mit den Partnergemeinden Widuchowa und Lubien/Tenczyn.

Im Klub können alle Bürgerinnen und Bürger aus Penkun und Umgebung mitmachen. Das Alter ist unwichtig. Es geht um freundschaftliche und gut-nachbarliche Beziehungen.

Jeden 1. Donnerstag im Monat zwischen 18 und 19 Uhr treffen wir uns in den Räumen des Katholischen Begegnungszentrums in Penkun, Breite Straße 19.

Wir freuen uns auf neue Interessenten, die mit guten Ideen kommen!

Klub Przyjaźni Niemiecko-Polskiej Penkun istnieje od kwietnia 2009 roku.

Członkowie to obywatele Niemiec i Polski mieszkający w Penkun i okolicach. Spotkanie założycielskie połączone z wyborem Zarządu odbyło się 15 listopada 2010 roku.

Cele i zadania klubu to:

- Integracja obywateli Polski mieszkających w Penkun i okolicach oraz wzajemne poznanie obyczajów i zwyczajów panujących w życiu codziennym i podczas świąt.
- Umocnienie partnerskich relacji z gminami partnerskimi Widuchowa i Lubień/Tenczyn.

W klubie mogą działać wszyscy mieszkańcy Penkun i okolic. Wiek jest nieistotny. Chodzi o umocnienie przyjaznych i dobrosąsiedzkich relacji.

W każdy pierwszy czwartek miesiąca w godzinach od 18:00 do 19:00 spotykamy się w salach Katolickiego Domu Spotkań w Penkun, przy Breite Straße 19.

Czekamy na nowych zainteresowanych, którzy przyjdą z dobrymi pomysłami!

Fahrradtour nach Mönkebude

Am Dienstag, 27. August 2024, unternahmen 10 Jakobspilger mit 3 Gästen eine Fahrradtour. Unser Ziel war Mönkebude.

Der Start war in Eggesin. In Hoppenwalde und Ueckermünde reihten sich nun die weiteren Fahrradfahrer ein. Zuerst besuchten wir das AMEOS Klinikum Ueckermünde. An der Mahn- und Gedenkstätte der Opfer von Euthanasie gedachten wir in einer Schweigeminute dieser Opfer/Patienten. Wir erhielten Einblick von der Geschichte dieser Einrichtung. Die eindrucksvollen Backsteingebäude, umgeben von einem Park, zeugen heute von einem friedlichen Klinikum.

Weiter ging unsere Fahrt über Zarowmühl, Grambin nach Mönkebude zur evangelischen St. Petri Kirche. Hier erwartete uns ein beeindruckendes Gotteshaus. Schöne Gemälde, ein Segelschiff und der blaue Innenanstrich verleihen der Kirche einen maritimen Charakter. Mit einer kleinen Andacht bei Gebet und Gesang hielten wir in diesem Gotteshaus inne. Jeder zündete eine Kerze an, brachte im stillen Gebet seine Anliegen dar.

Ein kräftiges Mittagmahl erwartete uns am Strand im Griechischen Restaurant. Im Anschluss unternahmen wir eine Deichwanderung mit einem Abstecher in den naheliegenden kühlen Wald.

In der Eisdiele in Mönkebude genossen wir noch ein leckeres Eis.

Ein herrlicher Sommertag klang aus.

Alle fuhren gesund und munter in ihre Heimatorte zurück. Noch lange wird uns dieser Tag der Gemeinschaft in Erinnerung bleiben.

Im nächsten Jahr 2025 starten wir zur 10. Pilgertour.

Gudrun Thiessen-Zeipelt

Wallfahrt der Ueckermünder Rosenkranzgemeinschaft

Am 14.08.24 unternahmen 12 Mitglieder unserer Rosenkranzgemeinschaft gemeinsam mit Pfarrer Malesa und Kaplan Zyla eine Wallfahrt ins ehemalige Zisterzienserkloster nach Chorin.

Bei einer Führung bekamen wir viel Wissenswertes über die Klosteranlage und die Umgebung vermittelt.

Nach einer kleinen Stärkung im Klostercafé und einem gemeinsamen Gebet in der Klosterkapelle machten wir uns auf den Weg zum Schiffshebewerk Niederfinow.

Eine Schiffsfahrt auf dem Oder-Havel Kanal mit Schleusung durch das alte Schiffshebewerk rundete unseren gemeinsamen Ausflug ab.

Wohlbehalten und in unserer Gemeinschaft gestärkt waren wir gegen 18:30 wieder zurück in Ueckermünde.

Neue Mitbeter sind in unserer Rosenkranzgemeinschaft gerne willkommen.

Gerald Berndt

900 Jahre Christianisierung in Pommern

Am Freitag, 31.05.2024, fuhren 31 Gläubige aus den Orten Prenzlau, Pasewalk, Torgelow, Eggesin, Hoppenwalde, Ueckermünde und Anklam nach Wollin.

Hier nahmen wir an den Feierlichkeiten zu Ehren des Bischofs Otto von Bamberg teil. Begleitet wurden wir von Herrn Pfarrer Mazur, Herrn Kaplan Dominik und Herrn Pfarrer Klein.

Bei herrlichem Sonnenschein ging die Fahrt mit einem polnischen Busunternehmen durch unser schönes Vorpommern in Richtung Swinemünde. Durch den neuen Tunnel erreichten wir dann das Städtchen Wollin.

Hier fand in dieser Woche ein Jugendfestival in Gedenken an Otto von Bamberg statt. Bereits am Bus wurden wir sehr herzlich durch ein Gemeindemitglied aus Wollin empfangen. Auf dem Platz vor der Bibliothek staunten wir nicht schlecht über das Bild, was sich uns bot. Eine Vielzahl von jungen Christen sangen und tanzten nach Klängen einer Berliner Band.

Um 12:00 Uhr wurde in der prächtigen Kirche ein Gottesdienst mit zwei Bischöfen, ca. 30 Priestern und mit vielen Ministranten zelebriert. Mit fröhlichem Gesang und klangvollen Instrumenten erlebten wir mit den Jugendlichen eine festliche heilige Messe. Zu unserer Freude übersetzte Kaplan Dominik spontan die Ansprachen und die Predigt des polnischen Bischofs. Am Ende des Gottesdienstes konnten wir vorbereitete Banner mit den Namen unserer Kirchengemeinden in Empfang nehmen.

Anschließend ging es mit zünftiger Blasmusik einmal durch die Straßen von Wollin.

Für das leibliche Wohl war auch reichlich gesorgt. Dafür danken wir den Gastgebern sehr herzlich.

Leider überraschte uns zum Rosenkranzgebet ein starkes Gewitter. Daher mussten wir vorzeitig unsere Rückreise antreten. Gestärkt im Glauben, auch durch die Erfahrung der vielen jungen Christen, fuhren wir in unsere Gemeinden zurück.

Ein eindrucksvoller Tag ging zu Ende. Es war ein schönes Erlebnis. Wir danken unseren Priestern sehr herzlich für die perfekte Organisation und geistliche Begleitung.

Gudrun Thiessen-Zeipelt



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

November

Wir beten, dass Eltern, die um ein verstorbenes Kind trauern, in der Gemeinschaft Unterstützung und vom tröstenden Geist inneren Frieden finden.

„Pace a bene - einfach leben mit Klara und Franz“

Religiöse Kinderwoche 2024

In der ersten Sommerferienwoche fand in Löcknitz die siebente RKW statt. Dieses Jahr beschäftigten wir uns mit zwei Vorbildern – Klara und Franz, die sich für ein Leben weit entfernt von Luxus und Konsum entschieden haben. Die Einfachheit und Klarheit ihrer Botschaft sind beeindruckend und laden zur Nachahmung ein.

Vom 22.07.- 26.07.2024 tauchten fast 70 Teilnehmer/-innen in die mittelalterliche Welt von Assisi, der Geburtsstadt des heiligen Franziskus und der heiligen Klara. Für die RKW haben sich Kinder aus der ganzen Region angemeldet: aus Ferdinandshof, Leopoldshagen, Hoppenwalde Uecker Münde, Hintersee, Blankensee, Plöwen, Bergholz, Boock über Löcknitz, Rossow, Rothenklempenow als auch aus Krackow, Schwennenz und Friedland.

Unsere Jugendlichen schlüpften jeden Tag in die Rolle von Johanna, Leo und einer Schlüsselperson und nahmen uns im Anspiel an verschiedene Orte in der italienischen Kleinstadt mit, wo wir interessante Aspekte aus dem Leben der Vorbilder und der damaligen Lebensrealität erfahren konnten.

Am ersten Tag gab es gleich nach dem gemeinsamen Frühstück einen außergewöhnlichen Einstieg in die damalige Zeit – 9 Mitglieder des Burgvereins Löcknitz präsentierten mittelalterliche Gewänder und Tänze und brachten die Kinder zum Staunen.

Anschließend folgte das theatralische Anspiel unserer jugendlichen Helferinnen: Zofia M., Julia F., Zofia F., Helene N., Luise P., Lucie M. und Anna P., die bravourös ihre Rollen spielten. Die geschichtlichen Aspekte dieser Zeit präsentierte C. Uffmann in einer Power-Point-Präsentation. Anschließend wurden die Tagesthemen in vier Gruppen umgesetzt und mit Schaubild und kreativen Aufgaben gestützt. Für das leibliche Wohl zur Mittagszeit sorgte das Restaurant „Hotel am See“. Am Nachmittag gab es einen Erste-Hilfe-Kurs, durchgeführt vom Deutschen Roten Kreuz.

„Dem Herzen folgen“ war das Motto für den zweiten Tag. Franz und Klara suchten nach einem authentischen Lebensstil und wagten erste Schritte. Die innere Wandlung von Klara und Franz wurde äußerlich sichtbar. Samt und Seide wurde zum einfachen Gewandt. Diese Symbolik haben die Kinder kreativ umgesetzt und Samtsäckchen mit Juteherzen verziert.

Der Dienstag ist traditioneller Badetag, daher stand an diesem Tag der Badespaß auf der Agenda. Danke an Frau Uffmann und Frau Orschiniak, die vielen Teilnehmer/-innen das Erlangen einer Schwimmstufe ermöglicht haben.

Am dritten Tag setzen sich die Kinder mit dem Thema Armut auseinander. Sie lernen, dass Armut differenzierbar ist und zwischen absoluter, relativer und freiwilliger Armut unterschieden wird.

Fahrt nach Biesenthal

Am Freitag, 19. Juli 2024, fuhren 13 Gemeindemitglieder mit Herrn Pfarrer Malesa nach Biesenthal.

Anlass war der 2. Sterbetag von Pfarrer Johannes Ruhl. In diesem Jahr fuhren wir mit den zwei neuen Bonibusen, die unsere Pfarrgemeinde erworben hatte.

Wir starteten bei herrlichem Sonnenschein. Von Frau Timm wurden wir an der Kirche in Biesenthal herzlich begrüßt. Ein mitgebrachter herrlicher Johannisbeeruchen wurde dann im Pfarrhaus zum frisch gebrühten Kaffee gemeinsam verspeist.

Im Anschluss fand eine Andacht zu Ehren von Pfarrer Ruhl in der Kirche statt. Danach fuhren wir gemeinsam zum Friedhof. Wir besuchten hier das Grab von Pfarrer Ruhl. Ein prächtiger Grabstein mit all seinen Wirkungsstätten schmückt nun seine letzte Ruhestätte.

Am Grab erinnerten sich einige Gemeindemitglieder an sein Wirken in der Gemeinde von Hoppenwalde. Eine schöne Blumenschale und eine Kerze brachten wir als Dank mit. Beides legten wir auf das Grab nieder.

Ein gemeinsames Mittagessen rundete den schönen, sommerlichen Tag ab. Danach fuhren wir über Chorin wieder nach Torgelow, Hoppenwalde und Uecker Münde zurück. Gegen 17:00 Uhr erreichten wir wieder unsere Heimatorte. In Dankbarkeit, mit vielen schönen Gesprächen und Erinnerungen, endete ein beeindruckender Tag.

Peter Zeipelt



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Oktober

Wir beten, dass die Kirche weiterhin in jeder Hinsicht einen synodalen Lebensstil im Zeichen der Mitverantwortung unterstützt, der die Beteiligung, die Gemeinschaft und die gemeinsame Sendung von Priestern, Ordensleuten und Laien fördert.

Patronatsfest Mariä Himmelfahrt in Hoppenwalde

Das Hochfest „Mariä Aufnahme in den Himmel“ fiel in diesem Jahr auf einen Donnerstag und die Gemeinde plante einen Gottesdienst im Pfarrgarten mit anschließenden Grillabend in gemütlicher Runde.

Gesagt, getan! Unter Anleitung von Maria Bleidorn erfolgten die Vorbereitungen mit Aufbau des Zeltes, Aufstellen der Tische, Stühle, Bänke und des Altares. Besorgungen der Grillzutaten und Getränke und manch leckeren Salaten. Auf ihre fleißigen Helfer konnte sich Maria verlassen!

Pünktlich um 16:00 Uhr begann der Gottesdienst mit Pfarrer Malesa und Kaplan Dominik und Lukas Stampa begleitete unseren Gesang mit dem Keyboard.

Die Gemeindeferentin Frau Protzky hatte ein Gefäß mit wunderschönen Rosen aufgestellt und auch ein Körbchen mit verschiedenen Kräutern. Sie erzählte uns über den Brauch der Kräuterweihe an diesem Tag. Daraus bereitete man einen Tee gegen Krankheiten und dem kranken Vieh gab man Kräuter ins Futter.

Eine Legende besagt, dass man bei der Öffnung von Marias Grab nicht ihren Leib, sondern Rosen und Lilien gefunden hat.

Jeder konnte sich eine geweihte Rose mit nach Hause nehmen.

Nach der Messe konnten sich die Gemeindeglieder die Bratwurst, ein Getränk und die vielen Salate schmecken lassen.

Es war ein herrlicher Sommertag mit guten Gesprächen und „ohne Mücken“, so dass die Letzten erst gegen 22.00 Uhr den Weg nach Hause fanden.

Dr. Marietta Völzke

Sie schauten einen Film über Kinderarmut in Deutschland und vertieften das Thema in Kleingruppen. Die Teilnehmer erfuhren, dass Klara und Franz durch den Verzicht auf Reichtum verschwenderisch mit nicht-materiellen Dingen wie Zuneigung, Zeit und Vertrauen sein konnten.

Am Nachmittag besuchten wir die Feuerwehr, begaben uns auf Kräuterkunde mit H. Warnke und J. Tornow und schleckten ein Eis an der Randow-Tank. Vielen Dank an alle Engagierten!

Klara und Franz lebten in tiefer Verbundenheit mit den Menschen ihrer Zeit, unabhängig der sozialen und gesellschaftlichen Herkunft. Auch wir wagten ein Experiment mit unseren Teilnehmer/-innen und erzählten die Geschichte von der südafrikanischen Lebensart „UBUNTU“.

Die Kinder erlebten auf eine erfrischende Art, was Mitmenschlichkeit, und Gemeinsamkeit bedeuten und das wir alle Teil eines größeren Ganzen sind. Dieser Zuspruch spiegelte sich in der Abschlussandacht wieder. Die Kinder sangen die erlernten Lieder und präsentierten ihre selbstgestalteten Wappen.

Am letzten Tag der RKW fuhren die Kinder nach Berlin. Diesen Ausflug ermöglichte die Caritas – Regionalzentrum Pasewalk. Zuerst besuchten wir das Dominikanerkloster Sankt Paulus um mehr über das alltägliche Klosterleben zu erfahren. Vielen Dank an Frater Florian für die Gastfreundschaft und die persönlichen Einblicke.

Anschließend besuchten wir die „Gärten der Welt“, genossen Pizza im Giardino Verde, erkundeten die Spielplätze, besuchten viele Themengärten u. a. den jüdischen und christlichen Garten und verließen die Gärten „Über den Wolken“ mit einer aufregenden Seilbahnfahrt. Für die sichere Fahrt sorgte das Busunternehmen Orwat aus Löcknitz. Vielen Dank!

Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen für die RKW musste noch ein weiterer Bus eingesetzt werden. Somit kam einer der zwei nigelnagelneuen BONI-Busse, die seit Juni der Pfarrei St. Johannes Paul II. Uecker-Randow zur Verfügung stehen, zum Einsatz. Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V. unterstützt finanziell Gemeinden im Rahmen der Verkehrshilfe beim Kauf von BONI-Bussen und fördert Religiöse Kinderwochen. Wir sagen Danke!

Ohne zahlreiche Helfer, Befürworter und dem Vorbereitungsteam wäre dies alles nicht möglich gewesen. Dieses Jahr betreuten die Gruppen folgende Tandemleiter: H. Warnke und R. Wree (grüne Gruppe), J. Laufer und Kaplan D. Żyła (rote Gruppe), C. Uffmann, K. St. Pierre und J. Wolska-Boniecka (blaue Gruppe), Ch. Bleidorn, S. Wittig/Caritas und K. Wildner-Schipek (gelbe Gruppe).

Ein großer Dank geht an unsere hervorragenden Jugendlichen und das Frühstücksteam mit J. Blödorn und K. Szczepanik und an unsere Gemeinde und an die Caritas – Regionalzentrum Pasewalk.

Kludia Wildner-Schipek
Leiterin
Begegnungszentrum mia Löcknitz



Aber trotzdem gibt es dann zweifelhafte Blicke und ausweichende Antworten. Solche Gespräche lösen in mir dann immer ein Gefühl der Wut und Hilflosigkeit aus. Ich bin nicht wütend auf die Menschen, die so reagieren. Vielen kann ich es nicht verübeln, dass schon allein das Wort „katholisch“ sie abschreckt.

Woher sollen sie in meiner Gemeinde das sehen, was ich sehe? Nein, ich bin wütend darauf, dass dieses Wort Barrieren schafft, die gerade für uns Studierende eigentlich schnell überwindbar wären.

Es mangelt selten an Toleranz oder Offenheit, aber die bestehenden Vorurteile müssen auch erst mal mühselig aus dem Weg geschafft werden.

Nicht selten wird mir in diesen Gesprächen dann auch die Frage gestellt, wie ich es noch mit mir vereinbaren kann, heutzutage noch katholisch zu sein. Und einen Großteil meiner Jugend habe ich mich das auch selber gefragt.

Meine Eltern sind katholisch, aufgewachsen bin ich in einem katholischen Dorf. Das war halt so: Erstkommunion, Ministrant, Firmung. Viele sieht man danach nicht wieder. Und ich habe mich nicht selten gefragt, was mich selber in dieser Gemeinde gehalten hat. War es Pflichtbewusstsein? Sicherlich. Aber vor allem war es Gemeinschaft, Glaube, Zusammenhalt und in schwierigen Phasen auch bedingungslose Unterstützung.

Als ich zum Studieren nach Würzburg gezogen bin, kannte ich niemanden, aber ich wusste, wenn ich in die Hochschulgemeinde komme, werde ich höchstwahrscheinlich mit offenen Armen empfangen. Diese Annahme stellte sich als überaus korrekt heraus. Mittlerweile bin ich als studentische Sprecherin Mitglied in der Gemeindeleitung und ich habe die Antwort auf meine Frage, wieso ich geblieben bin und bleiben werde, gefunden: weil ich es genieße diese Hochschulgemeinde zu einem Ort zu machen, an dem man gerne bleiben möchte – und zwar jeder und jederzeit.

Ich bleibe, weil ich den Menschen in den am Anfang beschriebenen Gesprächen gerne sage, dass das Leben in einer katholischen Studierendengemeinde anders ist, als sich manche vorstellen und wir alles dafür tun, dass man sich bei uns wohlfühlt.

Das hier soll keine Werbeanzeige werden. Ich möchte damit lediglich sagen, dass ich verstehe, wenn man geht, aber ich mich freue, wenn man bleibt und etwas verändert. Und dass gerade in jungen Gemeinden das Wort „katholisch“ eine ganz neue Bedeutung erhält.

Sophie Krzyzanowski

~ KINDER und JUGENDLICHE ~

St. Martin

Sa., 11.11.2024, 17:00 Uhr Laternenumzug in Löcknitz zur Ev. Kirche
(Start auf dem Parkplatz „Haus am See“)
17:00 Uhr Laternenumzug in Pasewalk

Religionsunterricht in Hoppenwalde

Sa., 09.11.2024, 09:00-12:30 Uhr im Pfarrhaus Hoppenwalde

Kindernachmittage

- montags 15:30-16:30 Uhr im BZ *mia* Löcknitz (Klasse 1-2)
- dienstags 15:30-16:30 Uhr im BZ *mia* Löcknitz (ab Klasse 3)
- donnerstags 16:00-17:30 Uhr im BZ in Penkun

Musik und Theater AG

mittwochs 14:30-15:30 Uhr im BZ *mia* Löcknitz

Nachhilfe

freitags ab 15:00 Uhr (nach Vereinbarung) im BZ *mia* Löcknitz

Angekommen in der Hochschulgemeinde in Würzburg

Mein Hochschulpfarrer in Würzburg bat mich letztsens darum, einen Text für den neuen Leitfaden vom Bonifatiuswerk zum Thema Kirchengaustritte zu schreiben.

Es ging um die Frage, was bedeutet katholisch sein für junge Menschen. Was bewegt sie in der Kirche zu bleiben. Diesen Text möchte ich gerne mit Ihnen teilen.

Wenn ich in meinem Bekanntenkreis auf Veranstaltungen bei uns in der Hochschulgemeinde hinweise, bekomme ich nicht selten die Antwort „An sich würde ich total gerne teilnehmen, aber mit der katholischen Kirche habe ich wirklich gar nichts am Hut.“ Darauf antworte ich meist, dass das ja gar nicht schlimm, sondern vollkommen nichtig sei. Für uns zählen vor allem die Menschen und nicht deren Religionszugehörigkeit oder ihr Glauben.

Bericht über die Nutzung von Boni-Bussen bei der RKW in Löcknitz (22.07.-26.07.2024)

Anfang Juli fand die RKW (Religionspädagogische Kinderwoche) in Löcknitz statt, zu der auch Kinder aus verschiedenen umliegenden Orten eingeladen wurden. Besonders erfreulich war die Nutzung der Boni-Busse, die eine bedeutende Unterstützung für die Anreise der Kinder aus den Gemeinden Blumenthal, Leopoldshagen, Hoppenwalde, Ueckermünde und Hintersee bot.

Insgesamt wurden sechs Kinder von Kaplan Dominik Żyła und Christina Bleidorn mit dem Boni-Bus zur RKW gebracht.

Die Boni-Busse haben sich in unserer Gemeinde als äußerst praktisch und beliebt etabliert, da sie eine einfache und kostengünstige Lösung für die Mobilität der Kinder darstellen. Die Fahrten ermöglichten es den Kindern, an den spannenden und lehrreichen Aktivitäten der RKW teilzunehmen und sich in einem gemeinschaftlichen Rahmen zu begegnen.

Wir freuen uns, dass die Boni-Busse so erfolgreich genutzt werden.

Kaplan Dominik Żyła

Familienfest 2024 in Torgelow

Nach den Sommerferien fand in Torgelow ein großes Fest zum Schulstart für die Pfarrei St. Johannes Paul II. statt. Die Vorbereitungen begannen noch lange vor der Sommerpause, aber am Freitag vor dem Fest versammelten sich ganz viele fleißige Helfer und Helferinnen aus Torgelow auf dem Pfarrhof.

Jeder hatte eine Aufgabe: die Kirche wurde geputzt, Zelte wurden aufgebaut, ein Getränke- und Grillstand wurde eingerichtet, und die Geschichte von der Torgelower Kirche präsentiert.

Frau Jäger kümmerte sich um den Kaffee- und Kuchenstand und moderierte alle Aufgaben. Die Firma MELE stellte wie alljährlich das große Festzelt auf und Herr Stampa sorgte für die Bierzeltgarnituren.

Am Samstag den 07. September 2024 starteten wir in den Tag mit einem Familiengottesdienst unter der Leitung von Pfr. Malesa und M. Bexten.

Jedes Kind erhielt einen kleinen Beutel zum Bemalen, ein Kreuz und Stifte mit Segenswünschen. Für die musikalische Umrahmung sorgten S. Krzyzanowski, J. Laufer und J. Wolska-Boniecka.

Bei wunderschönem Wetter konnten die Familien ein buntes Programm genießen. Die Kinder spielten auf der Hüpfburg, ließen sich professionell schminken, machten Fotos in der Foto-Box, bastelten Schiffe und nutzen das vielfältige Kreativangebot und durchliefen den Parcours. Nach dem leckeren Essen besuchte der „Eisbär“ die Kinder und verteilte leckeres Eis. Den Tag moderierte DJ. Alwin.

Patronatsfest St. Johannes Paul II.

- So., 27.10.2024, 10:00 Uhr hl. Messe in Pasewalk, anschl. Imbiss im Pfarrsaal

Volkstrauertag

- So., 17.11.2024, 10:00 Uhr in Viereck am Ehrenmal vor der Kirche
11:00 Uhr in Pasewalk auf dem Friedhof bei den Soldatengräbern

Ehrenamtstag

- Fr., 11.10.2024, 17:00 Uhr im Pfarrhaus Hoppenwalde
- Fr., 18.10.2024, 15:00 Uhr im BZ *mia* Löcknitz

Alle ehrenamtlich Tätigen sind ganz herzlich eingeladen.

Glaubenskurs

- in Löcknitz: Di., 08.10. und 12.11.2024, 19:00 Uhr
- in Hoppenwalde: Di., 15.10. und 19.11.2024, 19:00 Uhr

Kirchencafé

- So., 06.10. und 03.11.2024 nach der hl. Messe in Torgelow

Kolping Pasewalk

- So., 27.10.2024, 09:30 Uhr Weltgebetstag von Kolping, Rosenkranz mit Kolping und Gemeinde
- Mo., 04.11.2024, 19:00 Uhr Kolpingabend
- Sa., 23.11.2024, 09:00 Uhr **Arbeitseinsatz von Kolping und Gemeinde** auf dem Kirchengelände

Adventsmarkt

- Sa., 30.11.2024, 13:00-18:00 Uhr in Viereck

Oplatek

- Sa., 07.12.2024 in Pasewalk

Chor mia

mittwochs 18:00 Uhr im BZ *mia* Löcknitz

Seniorentreffen (Beginn jeweils mit der hl. Messe)

Oktober:

- Pasewalk Fr., 04.10.2024, 09:00 Uhr
- Torgelow Fr., 11.10.2024, 08:30 Uhr
- Hoppenwalde Mi., 16.10.2024, 09:00 Uhr

November:

- Torgelow Fr., 08.11.2024, 08:30 Uhr
- Pasewalk Fr., 08.11.2024, 09:00 Uhr
- Hoppenwalde Mi., 20.11.2024, 09:00 Uhr

Tipps und Termine



Beichtgelegenheiten

- in Torgelow: Fr., 04.10. und 01.11.2024, 16:00-16:45 Uhr
- in Hoppenwalde: Fr., 11.10. und 08.11.2024, 16:00-16:45 Uhr
- in Ueckermünde: Fr., 25.10. und 22.11.2024, 17:00-18:00 Uhr

Rosenkranzandachten im Oktober

- in Strasburg: dienstags vor der hl. Messe
- in Viereck: donnerstags vor der hl. Messe
- in Pasewalk: freitags vor der hl. Messe und sonntags um 09:30 Uhr
- in Hoppenwalde: So., 06.10.2024, 18:00 Uhr
- in Ueckermünde: So., 13.10.2024, 18:00 Uhr
- in Torgelow: So., 27.10.2024, 18:00 Uhr
- in Blumenthal: montags jeweils 17:00 Uhr

Gräbersegnungen

- in Blumenthal: 20.10.2024, 16:00 Uhr, anschl. Gottesdienst mit Fürbitten
- in Hoppenwalde: 01.11.2024, 15:00 Uhr Andacht, anschl. Gräbersegnung
- in Ueckermünde: 02.11.2024, 14:00 Uhr
- in Ferdinandshof: 02.11.2024, 14:00 Uhr, anschl. in Altwigshagen
- in Penkun: 02.11.2024, 15:00 Uhr
- in Viereck: 02.11.2024, 16:30 Uhr, anschl. Vorabendmesse
- in Strasburg: 03.11.2024, 09:00 Uhr hl. Messe, anschl. Gräbersegnung
- in Hintersee: 03.11.2024, 11:15 Uhr
- in Pasewalk: 03.11.2024, 15:00 Uhr Andacht in der Friedhofskapelle und anschl. Gräbersegnung
- in Eggesin: 09.11.2024, 14:00 Uhr
- in Torgelow: 10.11.2024, 08:30 Uhr hl. Messe mit Fürbitten
14:00 Uhr Gräbersegnung
- in Grambin: 10.11.2024, 15:30 Uhr
- in Sandförde: Nach Absprache wird der Termin vermeldet.

Am Nachmittag besuchte uns der Diplom-Biochemiker und Erziehungswissenschaftler Oliver Grammel und präsentierte exzellente Künste. Eine wunderbare Show mit einer Mischung aus Zauberei und Naturwissenschaft.

Mein Dank gilt den zahlreichen Helfern aus Torgelow, die hier nicht alle namentlich erwähnt wurden, die aber mit Herz und Tatkraft engagiert waren!

Danke an das Pastoralteam und an alle Jugendlichen aus Löcknitz, die den Tag begleitet haben. Ein großer Dank geht an die Caritas, die den Tag personell und finanziell unterstützt hat.

*Kludia Wildner-Schipek
BZ mia Löcknitz*

Highlight des Familienfestes war die Aufführung der Musik - und Theatergruppe mit dem Titel „Du bist gut“ in Anlehnung an die Geschichte von Elmar. Elmar ist nicht nur ein Buch über einen lustigen, kunterbunten Elefanten. Es ist ein Buch über die Schwierigkeit zu akzeptieren, dass man anders ist als alle anderen und wie man es meistert mit der Eigenartigkeit und Besonderheit zurechtzukommen. Die Kinder habe diese Geschichte bravourös umgesetzt.

Foto: Peter Kane



Jesus lehrt uns: Kinder sind Vorbilder und Erwachsene sollen von ihnen lernen! Aber was kann man als erwachsener Mensch von einem Kind lernen? Vielleicht sind es vor allem zwei Dinge: Die Freiheit von Sorgen und all dem, was uns so oft gefangen hält und belastet. Und ein Zweites: Kinder leben ganz im Hier und Heute und nehmen ihre Umwelt sehr genau wahr. Das sind zwei positive Dinge, die auch jedem Erwachsenen guttun.

Gottesdienste

	Pasewalk	Viereck	Strasburg	Löcknitz (poln.-dt.)	Penkun	Hoppenwalde	Torgelow	Ueckermünde	Blumenthal	<u>Kollekte</u>
Samstag, 05.10 Erntedankfest		17:00 Uhr			17:00 Uhr			17:00 Uhr		<i>Für unsere Gemeinde</i>
Sonntag, 06.10. Erntedankfest	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			<i>Für unsere Gemeinde</i>
Samstag, 12.10.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		<i>Sanierung und Umgestaltung der Sankt Hedwigs-Kathedrale</i>
Sonntag, 13.10.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			<i>Sanierung und Umgestaltung der Sankt Hedwigs-Kathedrale</i>
Samstag, 19.10.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		<i>Für unsere Gemeinde</i>
Sonntag, 20.10.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			<i>Für unsere Gemeinde</i>
Samstag, 26.10.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		<i>Weltmissionssonntag: missio-Kollekte</i>
Sonntag, 27.10.	10:00 Uhr Patronatsfest									<i>Weltmissionssonntag: missio-Kollekte</i>
Allerheiligen, 01.11.	18:00 Uhr					18:00 Uhr	08:30 Uhr			<i>Für unsere Gemeinde</i>
Allerseelen, 02.11.		17:00 Uhr			17:00 Uhr			17:00 Uhr		<i>Priesterausbildung Mittel- und Osteuropas (Renovabis)</i>
Sonntag, 03.11.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			<i>Für unsere Gemeinde</i>
Samstag, 09.11.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		<i>Für unsere katholischen Schulen / Herbstkollekte</i>
Sonntag, 10.11.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr Kindermesse	08:30 Uhr			<i>Für unsere katholischen Schulen / Herbstkollekte</i>
Samstag, 16.11.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		<i>Diaspora-Sonntag: Bonifatius- werk der deutschen Katholiken</i>
Sonntag, 17.11.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			<i>Diaspora-Sonntag: Bonifatius- werk der deutschen Katholiken</i>
Samstag, 23.11.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		<i>Für unsere Gemeinde</i>
Christkönigssonntag 24.11.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			<i>Für unsere Gemeinde</i>
Samstag, 30.11.		17:00 Uhr						17:00 Uhr		<i>Für familienlose Kinder und Waisenkinder</i>
1. Adventssonntag, 01.12.	10:00 Uhr		08:30 Uhr	12:00 Uhr		10:00 Uhr	08:30 Uhr			<i>Für familienlose Kinder und Waisenkinder</i>
Werktags- gottesdienste	freitags 09:00 Uhr	donnerstags 09:00 Uhr	dienstags 09:00 Uhr			Mi. 09:00 Uhr Do. 18:00 Uhr	freitags 08:30 Uhr	dienstags 09:30 Uhr		